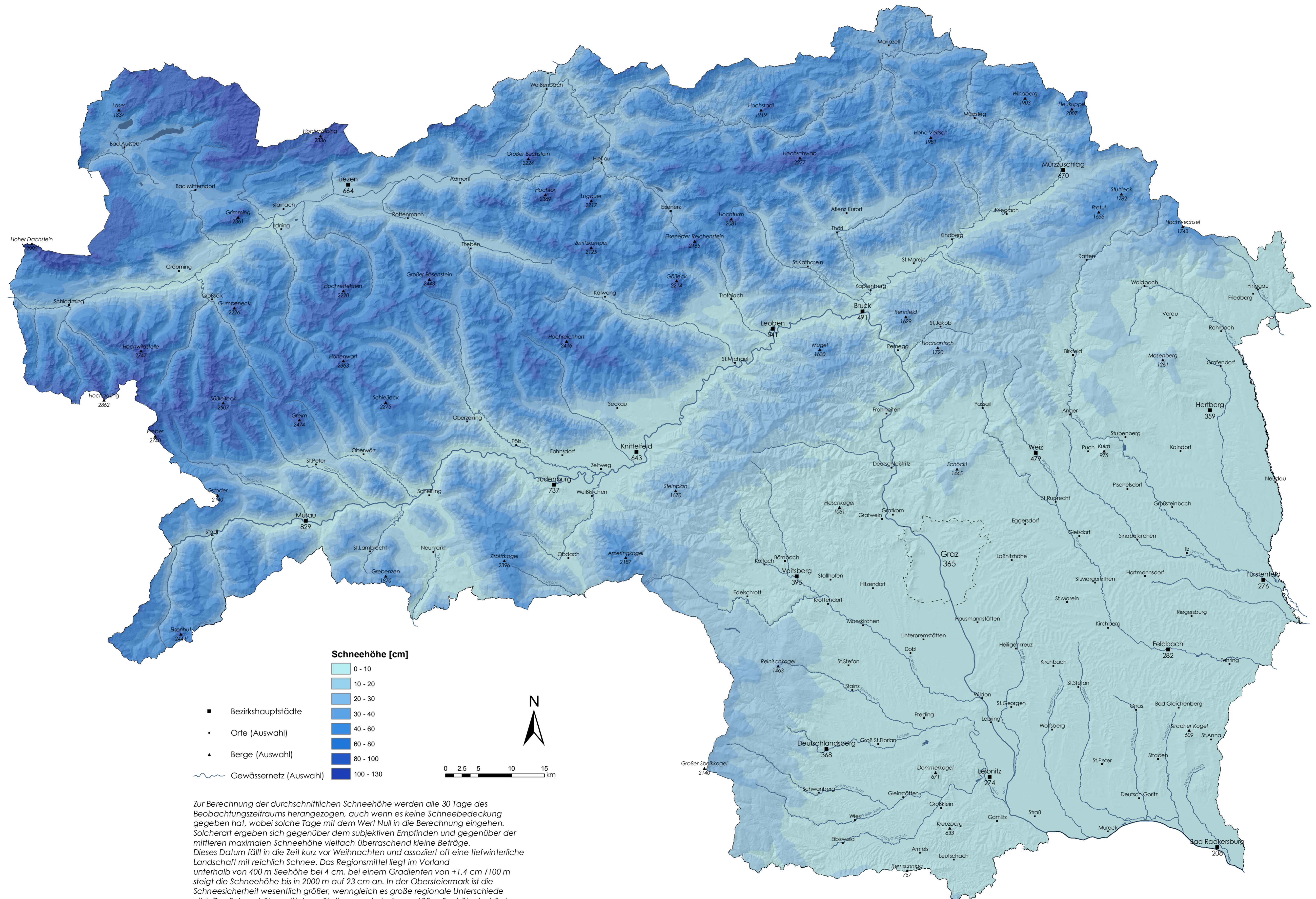


6.24 Durchschnittliche Schneehöhen am 21. Dezember

Periode 1971 bis 2000



Zur Berechnung der durchschnittlichen Schneehöhe werden alle 30 Tage des Beobachtungszeitraums herangezogen, auch wenn es keine Schneebedeckung gegeben hat, wobei solche Tage mit dem Wert Null in die Berechnung eingehen. Solcherart ergeben sich gegenüber dem subjektiven Empfinden und gegenüber der mittleren maximalen Schneehöhe vielfach überraschend kleine Beträge. Dieses Datum fällt in die Zeit kurz vor Weihnachten und assoziiert oft eine tiefwinterliche Landschaft mit reichlich Schnee. Das Regionsmittel liegt im Vorland unterhalb von 400 m Seehöhe bei 4 cm, bei einem Gradienten von +1,4 cm / 100 m steigt die Schneehöhe bis in 2000 m auf 23 cm an. In der Obersteiermark ist die Schneesicherheit wesentlich größer, wengleich es große regionale Unterschiede gibt. Das Schneehöhenmittel von Stationen unterhalb von 600 m Seehöhe beträgt 12 cm, mit einem Gradienten von +6,1 cm/100 m steigt die Schneehöhe bis 2000 m Seehöhe auf 89 cm an.

Datengrundlage: ZAMG, Hydrographischer Dienst
 Kartengrundlage: GIS-Steiermark, BEV
 Thematische und kartographische Bearbeitung ZAMG: V. Hawranek, H. Rieder
 Ansprechperson: A. Podesser